

Jahresbericht der Quartierentwicklungsgruppe 2022

Unsere Dauerthemen: «Stadtraum Bahnhof» und «Zentrumsentlastung»

Wie soll dereinst das neue Quartier auf dem heutigen Kabelwerk- und SBB-Areal genutzt und gestaltet werden? Welche Rolle soll die sogenannte «Zentrumsentlastung» ZEL bei der Verkehrserschließung dieses Areals spielen? Diese Fragen beschäftigen uns seit langem und ein Ende ist nicht abzusehen.

Unsere grundsätzliche Haltung zu diesen Themen ist nach wie vor

- Wir wollen eine durchgehende Untertunnelung der ZEL auf dem Stadtraum-Gebiet, das heisst wir wollen keinen direkten Anschluss an die ZEL auf diesem Gebiet und keine Brücke dieser Monsterstrasse über den Bahndamm, welche unser Quartier mit Lärm und anderen Immissionen eindecken würde. Der Tunnel soll irgendwo jenseits des Bahndamms enden.
- Wir setzen uns für ein lebenswertes neues Quartier auf dem Stadtraum-Areal ein: Gemässigte Dichte, innovative Mobilitätsformen, autarmes, teilweise autofreies Wohnen und Arbeiten, soziale Durchmischung, Freiräume und Begegnungsmöglichkeiten.



Zum Thema «Stadtraum Bahnhof» führten Windisch und Brugg zusammen mit den Grundeigentümern Brugg Real Estate und SBB eine öffentliche Partizipation durch. An geführten Spaziergängen mit Diskussionstandorten und mittels einer Online-Befragung wurde die Meinung der Bevölkerung eingeholt. Eine Echogruppe, in der verschiedenste Gruppen und Parteien (darunter auch der Quartierverein durch Claudia Schilling) vertreten sind, begleitet die Auswertung dieser Partizipation und die Vorbereitung der kommenden Testplanung. Die Ergebnisse der Partizipation sollen im Februar 2023 auch öffentlich zugänglich sein: www.stadtraumbahnhof.ch.

Viel positives Echo – auch in der Presse - fand unsere **QR-Code-Aktion**. Als Vorbereitung und Motivation für die Teilnahme an dieser Partizipation erarbeiteten wir fünf Themen, welche wir für unser Quartier für wichtig hielten. QR-Codes, die im Sommer überall im Quartier hingen, führten auf die Webseite des Quartiervereins, wo die Themen kreativ abgehandelt wurden (und immer noch werden): Quartierentwicklung/stadtraum-brugg-windisch. Die 5 Codes führten zu den Themen:

- Wohnen am Bahnhof: Priorität für den *Langsamverkehr und autofreies /autoarmes Wohnen*
- *Nutzbare Freiräume, gemässigte Dichten*: Keine Europaallee in -Windisch
- Windisch und Brugg verbinden: *ein zusammenhängender Sozial- und Langsamverkehrsraum*
- Der *Süssbach*: zu gestalten als identitätsstiftendes und verbindendes Element
- Die Erinnerung an die *industrielle Vergangenheit* architektonisch einbinden.



Offensichtlich nahmen viele Interessierte aus unserem Quartier an den Spaziergängen und an der Online-Befragung teil. Die Teilnahme soll die Erwartungen der Partizipations-Organisation bei weitem übertroffen haben.

Unsere Gruppe hat zuhanden des Vorstands parallel zur online-Umfrage eine ausführliche Stellungnahme zur Planung Stadtraum Bahnhof ausgearbeitet, welche der Partizipations-Organisation schriftlich zugestellt wurde. Siehe <https://qvkr.ch/quartierentwicklung/stadtraum-brugg-windisch/>

Linienführung der ZEL: Dieses Thema gestaltet sich sehr zäh: Obwohl sich alle politischen Parteien im Herbst 2021 im Prinzip für eine Untertunnelung des Bahndamms und gegen einen Anschlussknoten auf dem Gebiet des Stadtraum Bahnhof ausgesprochen haben, kann der Gemeinderat nicht davon ablassen, zusammen mit dem Kanton dort einen Anschlussknoten zu planen, mit allen üblen Folgen bezüglich Verkehr und Oekologie für dieses Areal und unser Quartier. Aktuell gilt, dass das Portal des Tunnels und der folgende Anschlussknoten ins Quartier im Bereich der Güterschuppen vor dem SBB Historic zu liegen kommen sollen. Dies gilt jetzt auch als Grundlage für die kommende Testplanung des Stadtraum Bahnhof.

Gestaltungsplan Bachmatt

Das Rollenlager-/Parkplatzareal an der Kreuzung Römer-/Bachmattstrasse soll überbaut werden. Das Areal ist der Zone W2 mit Gestaltungsplan zugeteilt. Der Gestaltungsplan wurde mit Hilfe eines Richtprojekts mit Modell an einer Infoveranstaltung im Gemeindehaus präsentiert und erläutert. Anschliessend fand die öffentliche Mitwirkung statt.



Der Quartierverein hat sich an dieser Mitwirkung beteiligt und dabei einige Punkte kritisiert, nämlich die zu hohe Ausnutzung (Dichte 0,93 statt 0,5 wie in einer normalen W2), die zu grosse Höhe und Länge des Blocks direkt angren-

zend an die Liegenschaften am Gladiatorenweg (im Bild im Vordergrund) und die ungünstige Lage der Einfahrt in die Tiefgarage, die zu nahe an der Kreuzung Römer-/Bachmattstrasse liegt. Zudem fordern wir, dass die Nutzer der jetzigen Parkplätze auf dem Areal neue fixe Parkplätze haben müssen (oder auf das Auto verzichten), bevor mit den Arbeiten begonnen werden darf. Damit soll zusätzlicher Parkplatz-Suchverkehr vermieden werden.

Aktuell liegen noch keine Informationen vor, ob und wie der Gestaltungsplan geändert wird. Dem Vernehmen nach haben sich andere Mitwirkende im ähnlichen Sinn geäußert.

Erneuerung Klosterzelgstrasse

Im März 2022 legte der Gemeinderat dem Einwohnerrat den Kreditantrag zur Sanierung der Klosterzelgstrasse vor. Vorgesehen war, die Klosterzelgstrasse wieder gleich zu gestalten, wie sie jetzt ist. Das stiess auf Widerstand. Der Beschluss lautete: Die Klosterzelgstrasse wird neu gestaltet.

Die Sanierung wurde daraufhin um ein Jahr verschoben und es fanden Konsultationen statt, auch mit einer Delegation des Quartiervereins. Wir möchten eine Gestaltung, die anwohnerfreundlicher ist, mit weniger Lastwagenverkehr und weniger Fremdparkplätzen.

Im Moment ist uns noch nicht bekannt, welche Gestaltung der Gemeinderat neu vorschlägt (zum Zeitpunkt der GV werden wir das wahrscheinlich wissen).

28.1.23 / Fredy Bolt